Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Erika Täuber: Dat Jaohr geiht to Enn

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

du ein Zigarrenkassen praot legst, will ick vanaobend woll verseuken, of ick dor ein lüttket Schapp ut maoken kann."
At use Papa wäge was, rööpen dei Kinner in so'ne Ort Gesang: „Väl wat bäters - Puppenschapp! Väl wat bäters - Puppenschapp - ä-ä-ä - du hes laogen! - du hes laogen! - du hes laogen!"
Sei sleikten mi tau, sprüngen up den Kurriwaogen und feuherden hendaol.
Ick stünd ganz allein un mößde schrain un dachde: „Leigen, dor kump nix bi herut, ampart, wenn ein dor so gräsig bi herinfallt."

Erika Täuber

Dat Jaohr geiht to Enn

„Een glückselig Neejaohr!"
so seggt wi nu all, -
to Huus, bi us Frünn
un ok up'n Ball!

„Een glückselig Neejaohr!"
Wi geeft us de Hann!
De Klocken klingt up
in de Stadt, up'n Lann.

„Een glückselig Neejaohr!"
Wi gaoht usen Part.
Un hest du'n Minschen,
nimm em fast an dien Hart!

Landesbibliothek Oldenburg

Ida Bocklage

Dei Düwel up Breienstägsbrüggen

Mien Vaoder vertellte faoken disse pläseierlike Geschichte ut ole Tieden: „Fräuher, tau miene Beßmauders Tieden," sä hei, „dor geew dat in Corm noch kiene Karken. So mössen dei Lüe sönndaogs aal in dat Naoberdörp Baoken nao dei Misse hen.
An einen Sönndagmorgen in'n Harwste, dat was noch ganz düster, kreegen dei eiersten Cormer Missegaohers unnerwägens man'n bannigen Schrecken. Up'n Weg nao Baoken mössen sei in Mäskendörp äöwer Breienstägsbrüggen, dei äöwer dei Mäöhlenbäke güng. An disse Brüggen, so vertellen sick dei olen Lüe, schull't nachts van Tied tau Tied späuken.
Un richtig, at sei dor ankömen, seet dor würklich so wat Schwatts an't Brüggengelänner. Dei Lüe bleewen staohn un lustern. Einen Oogenschlag läöter rögde sick dor wat un füng uppe Brüggen an tau trappeln. Dei eierste Gedanke was: „Dei Düwel sülws is dat! Hei will kien'n nao dei Misse henlaoten un lett us uck nich vörbi."
Sei verfehrn sick düchtig, denn van so'n Düwel hört harn sei all masse, aower seihn harn sei'n maläwe noch nich. Dei Karklüe, dei den Düwel nu uppe Brüggen andraopen harn, löpen forts weer trügge. Ünnerwägs kömen ehr dei ännern Lüe intaumeute, dei uck nao dei Karken henwullen. At dei nu frögen, worüm sei weer ümkömen, verkloren sei ehr dei Saoke. So wüdden dei meisten dat gewohr, wat sick up Breienstägsbrüggen dö. Kien Menske waogde sick an den Schwatten vorbi, aale harn sei bannig Angst.
Man as dat nu so'n bäten lechter wüdd, seeg man uck den Düwel wat bäter. Wat dei Lüe tau seihn kreegen, was aower kien Düwel, sonnern bloß'n Schaop, dat anne Brüggen fastebunnen was. Sei kreegen uck rut, wo dat Deiert dor henköm. Dei Pungenhöster, dei uck nao Baoken nao dei Misse güngen, was'n Schaop naolopen kaomen. Dat harn sei korterhand anne Brüggen fastebunnen un sick dor uck wieders nicks bi dacht. At sick dei Saoke upklort har, kunn'n dei Lüe mit gauen Maut nao dei Misse in Baoken gaohn. Den Düwel up Breienstägsbrüggen geew't van nu an nich mehr."

Corm = Carum (Gemeinde Bakum), Breienstägsbrüggen = Brücke über den Bakumer Mühlenbach zwischen Harme und Märschendorf, Pungenhöst = Hofstelle Pungenhorst in Märschendorf

Landesbibliothek Oldenburg